

Bericht über die Probenarbeit am 30. Juni 2016 „ein Zauberflötchen“ des Gymnasiums Yverdon

Dank der Initiative der Sprachprofessorin Muriel Bovey entsteht (leider ohne Mitwirkung der Musiklehrer) in Yverdon im Gymnasium das Projekt einer Kurzfassung der Zauberflöte, „ein Zauberflötchen“. Die ideelle und finanzielle Unterstützung durch *Meetingpoint Mozart* wird ausdrücklich sehr geschätzt.

Bei meinen Einblicken und beim Mithören in verschiedenen Proben am 30. Juni, hatte ich den Eindruck, dass das Projekt gut gelingen wird. Eindrücklich die Detailarbeit bsw. die aussprachliche Schulung der Textvorlagen der sorgfältig gestalteten Fassung von der erstaunlichen Allrounderin und Gesamtleiterin Murel Bovey.

Die Worte: „Schuldlos“, „Jüngling“, „streben“, „durch“, „Rache“, etc. sind für frankophone Zungen schwer auszusprechen. Doch auch die fremdsprachliche Umsetzung und die Hinterfragung des Texts scheint mit viel Geduld zu gelingen. Dann die Schulung durch Bewegung, am Beispiel der *Drei Damen* (in doppelter Besetzung!), wobei stimmbildnerische Entwicklung, rhythmisches Schreiten und Sprechen, stimmhaftes Gestalten ohne Worte (und Lachen!) durch den in der *Schola Cantorum Basiliensis* geschulten früheren Schüler des *Gymnasiums Yverdon*, Raphaël Bortolotti, zu aussergewöhnlichen Resultaten führt.

Die Musikalische Leitung liegt in den Händen von Antoine Schneider, unterstützt durch die Korrepetitorin Katerina Kabakli. Der Ort des Geschehens ist ideal: Die zum Gymnasium benachbarte, räumlich und akustisch geeignete Aula der *Haute Ecole de la Ingénierie et de Gestion Vaud*. Weil ein Projekt dieses Umfangs in Yverdon noch nie realisiert worden ist, somit auch auf sichere Werte und Erfahrung nicht zurückgegriffen werden kann, machen sich zeitweilig Selbstzweifel breit. Spürbar ist auch die Sorge, ob das Unterfangen gelingen wird, sowie die Furcht vor dem Abenteuer, oder die Angst vor den Kosten, die aus dem Ruder laufen könnten. Dennoch wurde bereits dies und das eingekauft, unter anderem 24 Meter Stoff - inzwischen wird bereits fleissig und originell geschneidert!

Zwar sind ist die Familie Mozart 1766 nicht durch Yverdon gereist. Umso erfreulicher ist es aber, dass dort Mozart im Jahr 2016 während Monaten der Einstudierung (einschliesslich des Einbezugs von Teilen der Schulferien!) in dieser Weise gedacht und bestimmt unvergessliche Spuren hinterlassen wird. (Aufführungen am 7., 8. und 9. September 2016).

Hans Martin Ulbrich